

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 108 (2017)
Heft: 4

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

news.



Le plus grand parc solaire de Romande Energie. Les panneaux ont été installés et raccordés en 4 mois seulement, un temps record pour ce type d'installation.

Un parc solaire de tous les superlatifs

Le plus grand parc solaire, en termes de puissance (2540 kW) et de production, de Romande Energie a été installé à Yvonand sur les toits des halles du Centre industriel et artisanal du Marais. Occupant 15 000 m², les panneaux photovoltaïques produisent 2,6 GWh d'électricité par année, l'équivalent de la consommation de 722 ménages, soit 84 % de la population de la commune.

350 palettes contenant les 9400 panneaux solaires ont été hélicoptérées sur

les toits du centre, 50 onduleurs ont été raccordés, 150 kilomètres de câbles électriques ont été tirés: ces chiffres imposants témoignent du travail entrepris.

Les travaux ont été confiés à Romande Energie Services SA, nouvelle société du groupe Romande Energie, qui offre des prestations dans le domaine des services énergétiques, y compris dans les secteurs du solaire thermique et du solaire photovoltaïque.

CHE

Gasturbinen aus dem 3D-Drucker

Im 3D-Druck von Gasturbinenschaufeln hat Siemens einen Durchbruch erzielt. Erstmals konnten vollständig mit Additive Manufacturing (AM) gefertigte Gasturbinenschaufeln unter Volllast in einer industriellen Gasturbine mit einer Leistung von 13 MW erfolgreich

getestet werden. Das Unternehmen überprüfte dabei mehrere mit AM hergestellte Turbinenschaufeln mit konventionellem Schaufeldesign. Die Bauteile wurden 13 000 Umdrehungen in der Minute und über 1250 °C ausgesetzt.

NO

PV-Kristalle optimiert züchten und sägen

Forscher haben ein neues, tiegelfreies Kristallzüchtungsverfahren für quasi monokristallines Silizium entwickelt. Zellen aus diesem Material erreichen einen Wirkungsgrad von 21 %, der vergleichbar zu dem üblicher monokristalliner Standardzellen ist. Aber die Produktionskosten sind geringer als bei diesen. Auf dem Weg vom Silizium zum Solarmodul werden die Blöcke in dünne Wafer gesägt. Dabei hat sich ein neuartiger Diamantdraht mit angepasster Kühlflüssigkeit bewährt. Damit war es möglich, die Wafer schneller und mit deutlich geringeren Materialverlusten zu sägen. Zudem lässt sich mit diesem System die Waferdicke reduzieren, von derzeit 180 µm auf künftig 100 µm.

NO

Sommerwärme speichern

Nach längerer Forschung gibt es seit Herbst 2016 an der Empa eine Anlage im Labormassstab, die Wärme langfristig speichern kann. Das Funktionsprinzip basiert auf Natriumhydroxid. Führt man verdünnte Natronlauge Wärme zu, dann verdampft das Wasser, die Natronlauge wird konzentriert und speichert so die ihr zugeführte Energie. Konzentrierte Natronlauge lässt sich lange aufbewahren oder in Tanks zu einem gewünschten Ort transportieren. Verdünnt man sie, wird die gespeicherte Wärme wieder frei.

NO

Kürzester Terahertzpuls

Einer Gruppe von Forschern der TU Wien und der ETH Zürich gelang es, ultrakurze THz-Lichtpulse zu erzeugen. Diese nur wenige Pikosekunden langen Pulse sind hervorragend für spektroskopische Anwendungen geeignet und ermöglichen ultragenau Frequenzmessungen, eine nicht-invasive, ungefährliche Bildgebung in der Medizin oder die Detektion von gefährlichen Stoffen.

NO

Zwei neue Partner bei «Swiss Energy Efficiency Auction»

Das von BKW, Groupe E Greenwatt und Services Industriels de Genève (SIG) initiierte Förderprogramm für Schweizer Unternehmen, Organisationen, Institutionen und Körperschaften, die ihren Stromverbrauch senken wollen, geht mit zwei neuen Partnern in die zweite Runde. Die Genossenschaft Elektra Birseck EBM sowie Energies Sion Région haben sich der «Swiss Energy Efficiency Auction – 2017» angeschlossen. Die fünf Unternehmen stellen Sachverständige für Energieeffizienz zur Verfügung, welche interessierte Unternehmen bei der Auslotung von Stromsparpotenzial beraten. Auf Basis der Resultate eines Audits stellt der Bund insgesamt 3 Mio. Franken Fördergelder zur Verfügung, um angemessene Energiespar-Massnahmen umzusetzen. Im letzten Jahr unterstützten die drei Programmpartner 70 Teilnehmer. Interessierte können sich auf der Seite www.sea2017.ch anmelden. **MR**

Einblick in die Heizzentrale in Allschwil

Die EBM Wärme AG gewährte Mitte März anlässlich eines Tages der offenen Tür einen Einblick in die neue Wärmezentrale der Überbauung «Duradero» und des Alterszentrums «Am Bachgraben» im Langmatten-Quartier in Allschwil (BL). Die neue Holzsnitzelheizung ist seit rund einem Jahr in Betrieb, und das Konzept hat sich bewährt. Zur bestehenden Wärmezentrale im Alterszentrum «Am Bachgraben» wurde im Rahmen des Projekts zusätzlich eine Wärmezentrale mit einem Holzkessel errichtet. Im westlichen Teil des «Duradero»-Areals wurde gleichzeitig die neue Transformatorstation der EBM installiert. **MR**

Energiedaten verwalten

Die Vertriebs- und Abrechnungslösung «is-e» der Firma Innosolv aus St. Gallen, welche diverse EVU einsetzen, verfügt neu über ein System für das Energiedaten-Management. Diese Erweiterung wurde im Hinblick auf eine vollständige Liberalisierung des schweizerischen Strommarktes und die damit einhergehende verstärkt dezentrale Energieproduktion vorgenommen. Mit einem EDM-System können Energieversorgungsunternehmen Energiedaten einfach verwalten und berechnen. **MR**

Kraftwerk Dietikon: Neue Konzession für die nächsten 60 Jahre erteilt



Das Wasserkraftwerk Dietikon soll ab 2018 während zweier Jahre für rund 43 Millionen Franken erneuert werden.

Die EKZ haben die neue Konzession für die Nutzung der Wasserkraft der Limmat beim Kraftwerk Dietikon für weitere 60 Jahre erhalten. Mit der neuen Konzession ist eine Erneuerung des Kraftwerks geplant. Mit einem zusätzlichen Dotierkraftwerk soll auch Strom aus der erhöhten Restwassermenge produziert werden. Zur Wiederherstellung der freien Fischwanderung werden neue Fischaufstiegs- und Fischabstiegshilfen geschaffen.

Sobald die Baugenehmigung vorliegt, kann mit dem effektiven Bau der Kraftwerksanlagen sowie den begleitenden Ersatz-, Erholungs- und Hoch-

wasserschutzmassnahmen begonnen werden. Der Bau dauert voraussichtlich zwei Jahre, die EKZ investieren rund 43 Millionen Franken.

Ein beachtlicher Teil der Kosten entsteht für Massnahmen zur Wiederherstellung der freien Fischwanderung und für weitere ökologische Ersatzmassnahmen sowie für Erholungs- und Hochwasserschutzmassnahmen. Aktuell gehen die EKZ davon aus, dass im Jahr 2018 mit dem Bau begonnen wird. Das erneuerte Kraftwerk Dietikon wird erneuerbare Energie aus Wasserkraft für rund 4500 Vierpersonenhaushalte produzieren. **MR**

Neues Dotierkraftwerk Urnerloch ist geplant

Die Kraftwerk Göschenen AG plant bei der Wasserrfassung im Urnerloch den Bau eines Dotierkraftwerks. Die Baubewilligung wurde im Februar erteilt. Mit einem geringen Eingriff in die Natur kann so dereinst ökologischer Strom für 110 Haushalte produziert werden. Beim Urnerloch werden die Zuflüsse aus dem Urserntal gefasst. Dieses Wasser wird in die Kaverne in Göschenen geführt, wo die Turbinen zur Stromproduktion angetrieben werden. **MR**



Visualisierung des geplanten Kraftwerks.